

Zurück zu den Wurzeln des Datings

Von Manuela Müller

Am Mittwoch, 15. Mai fand das erste Single-Treffen von «DianPaWa - Die andere Partnerwahl» in Marbach statt. Das Treffen von Singles um die 50 Jahre soll zukünftig jeden dritten Mittwoch im Café Mäser stattfinden und Singles die Möglichkeit geben, neue Leute und vielleicht die Liebe ihres Lebens kennenzulernen.

Marbach Seit über 13 Jahren gibt es die Single-Treffen von «DianPaWa» bereits. Der Erfolg von mindestens 18 bestätigten Paaren und einer Hochzeit im Zürcher Oberland sprechen für die Treffen. Hinter der Idee steckt nämlich der 71-jährige Romanshornener Reto Krebsler. Auch er selbst fand bei einem Treffen vor zehn Jahren erfolgreich seine jetzige Partnerin.

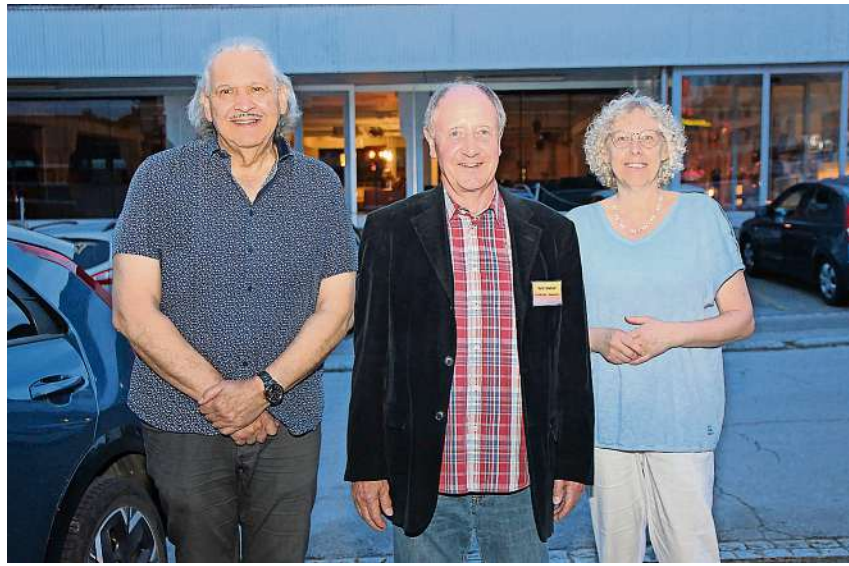
Aller Anfang ist schwer

«Alles hat damals damit angefangen, dass ich alleine war und jemanden übers Internet gesucht habe. Nach ein paar Treffen musste ich aber feststellen, dass nicht immer die Person hinter dem Foto steckt, das im Internet veröffentlicht wurde», erklärt Reto Krebsler und ergänzt: «Ich habe danach schnell gemerkt, dass es mehr Sinn macht, die Leute von Anfang an persönlich zu treffen und habe so den Single-Treff 'DianPaWa' ins Leben gerufen.»

Den Start wagte Reto Krebsler im Restaurant Panem in Romanshorn. Jedoch stellte sich der Erfolg des Single-Treffs für ihn nicht sofort ein: «Ich sass die ersten drei Mal alleine im Restaurant und wartete.» Anfangs schaltete er zudem im regionalen «Seeblick» ein Inserat für seine Treffen. Nach einigen Erfolgen und einem Zeitungsartikel kamen dann nach und nach mehr Leute zu den Treffen. Da nicht alle der Singles aus Romanshorn und Umgebung waren, wurden nach und nach neue Standorte durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegründet. Mittlerweile gibt es «DianPaWa»-Treffen auch in Frauenfeld, St.Gallen, Wil, Schaffhausen, Winterthur und jetzt seit Neustem in Marbach.

Gute Resonanz am ersten Treffen

In Marbach starteten die Treffen mit einer guten Resonanz. Um die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fanden sich im Café Mäser ein. Es gab sogar einen Teilnehmer aus Landquart, der den Weg auf sich



Reto Krebsler (Mitte) bietet in Marbach bereits am siebten Standort die Treffen von «DianPaWa» zusammen mit Monika Vogt (r.) und Markus Jenny (l.) an.

nahm, um neue Leute an einem entspannten Abend kennenzulernen. «Die Treffen sind dazu da, sich ohne Erwartungen mit anderen Leuten zu treffen und sich auszutauschen», erklärt Reto Krebsler. Der Treff im Rheintal entstand durch Markus Jenny, einen Single-Mann, der seine letzte Partnerin bereits schon an einem «DianPaWa»-Treffen kennengelernt hatte. «Leider ist meine Partnerin in der Zwischenzeit verstorben. Die erste grosse Liebe vergisst man nie. Man hofft aber trotzdem, dass man jemanden findet, den man wieder liebhaben kann», erklärt der Marbacher. Er fragte dann bei Monika Vogt an, die das Café ihres Vaters zusammen mit der Familie bewirte an, ob sie sich solche Treffen im Café Mäser vorstellen kann. «Ich merkte, dass das Bedürfnis hier im Rheintal besteht, und sagte Markus zu», so Monika Vogt.

Ungezwungenes Kennenlernen

Am 15. Mai fanden sich nach und nach immer mehr Singles im Café Mäser ein. An vier Tischen verteilt sass sich Männer und Frauen gegenüber. Es wurde gelacht und sich rege ausgetauscht. «Der erste Anlass bei uns war sehr positiv. Wir hatten ein bunt gemischtes Publikum ab 50 und den Singles ging der Gesprächsstoff nie aus», freut sich Monika Vogt und ergänzt: «Ich staune, dass so viele ihre Hemmschwelle überwunden haben und hier an das Treffen gekommen sind.»

«Wir von 'DianPaWa' organisieren nicht nur die Treffen in den verschiedenen Lokalen, sondern stellen Ausflüge für unsere Singles aus allen Regionen zusammen. Diese finanzieren wir jeweils durch den Unkosten-

beitrag von fünf Franken pro Person, den wir an den Treffen in einem Kässeli sammeln», erklärt Reto Krebsler. Singles aus verschiedenen Regionen können sich so unabhängig vom «DianPaWa»-Standort kennenlernen. So entdeckte man unter anderem das Kloster St. Gallen an einer gemeinsamen Führung, machte eine Rundwanderung von Grub über die Hängebrücke bis zum Fünfländerblick oder spielte zusammen in Romanshorn Minigolf am See.

Dating über 50

«Das Dating gestaltet sich ab einem gewissen Alter ein wenig schwieriger. Man hat bereits so seine 'Mödeli' entwickelt, mit denen man sich irgendwie gegenseitig arrangieren können sollte», so Markus Jenny. Die Treffen der «DianPaWa» würden das Kennenlernen von neuen Leuten aber enorm erleichtern. «'DianPaWa' ist etwas Langlebiges, um sich auch richtig kennenlernen zu können. Das, was Reto hier auf die Beine gestellt hat, ist eine tolle Sache. Man verlockt nicht Unmengen an Geld, wie bei bezahlten Datingplattformen und man kann sich unkompliziert treffen und mehr über einander erfahren. Und dass es funktionieren kann, habe ich ja bereits schon selbst erlebt», lobt der Marbacher. Denn wenn das Herz von Markus Jenny wieder «pöpperlet» und es sich richtig anfühle, wisse er, dass es passt.

So wollen die Veranstalter auch die Herzen vieler Singles aus dem Rheintal und der Umgebung bei ihren Treffen in Marbach höher schlagen lassen.

www.dianpawa.ch

Zwei Abgänge nach jahrelangem Einsatz

Von Manuela Müller

Am Donnerstag, 23. Mai fand die 75. HV des Hauseigentümergebietes (HEV) Unterrheintal statt. Der Abend beinhaltete einige Lacher, aber auch zwei Abgänge im Vorstand.

Widnau Die 75. Hauptversammlung des HEV Unterrheintal startete um 18 Uhr im Widebaumsaal in Widnau. Die Rekordbeteiligung von 470 Mitgliedern erfreute den gesamten Vorstand und besonders den Präsidenten Alexander Bartl, der gekonnt und mit Charme durch die Traktanden des Abends führte. Er wies darauf hin, dass Hauseigentümer wachsam und kritisch bleiben sollen, denn diese werden gerne durch die Ortsgebundenheit von den Behörden «geschöpft». «Wir rufen alle Mitglieder dazu auf, sich Gedanken zu machen, sich bei den Mitwirkungsverfahren zu informieren und sich auch dabei mitzubringen.» Um die Wachsamkeit der Mitglie-



Der Zauberer Hannes vo Wald sorgte nach dem Abendessen bei den Mitgliedern für den ein oder anderen Lacher.

der weiter zu fördern, fände im Herbst zudem in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei St. Gallen eine Sicherheitsberatung mit Themen rund um Kriminalität und Sicherheit statt.

Rücktritte nach jahrelangem Engagement

Nach dem Protokoll und der Jahresrechnung wurden die Mitglieder des

Vorstands gewählt. Dabei gaben Norbert Kühnis (Presse) und Edith Schlegel (Revisoren) ihren Rücktritt bekannt. Ihre jahrelange Arbeit für den HEV Unterrheintal wurde mit einem Geschenk und tosendem Applaus geehrt und verdankt. Die Stellen der beiden Vorstandsmitglieder sind bisher noch vakant.



Der Vorstand mit Christian Häle, René Hutter, Patrick Dürr, Mike Leuenberger, Edith Schlegel, Susanne Indermaur, Norbert Kühnis, Maria Haas und Alexander Bartl verzeichnete zwei Abgänge an der 75. HV.

WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE

Aussergewöhnliche Liebesgeschichten

Der Besuch vom «DianPaWa»-Treffen in Marbach war für mich eine sehr interessante und schöne Erfahrung. Ich weiss nicht warum, aber ich dachte mir anfänglich, dass ein grosser Anteil der Teilnehmer männlich sein würde. Ich wurde in Marbach vom Gegenteil überzeugt. Mehrere Frauen hatten bereits ihr Plätzchen im Café Mäser gefunden und waren bereit dazu, mit jemand Neuem zu plaudern und sich kennenzulernen. Später gesellten sich nach und nach ein paar Männer zum Treffen dazu. Wie ich im späteren Gespräch mit Reto Krebsler erfuhr, sind bei all seinen Treffen, sei es jetzt in St.Gallen, Winterthur oder Schaffhausen, mehr Frauen anwesend. «Die Männer trauen sich irgendwie nicht so wie die Frauen, an ein Treffen zu kommen und jemand Neues kennenzulernen. Frauen schnappen sich oft eine Freundin und machen sich zusammen einen schönen Abend, an dem man vielleicht den ein oder anderen interessanten Mann kennenlernt», erklärt er mir. Wieso sich Männer weniger trauen, ein Treffen zu besuchen, wurde mir beim Besuch vom Café Mäser nicht klar, denn es herrschte eine total entspannte Atmosphäre und alle tauschten sich rege aus. Beim Besuch der Webseite von Reto Krebsler und auch im Gespräch merkt man, dass die «DianPaWa»-



Manuela Müller

Treffen und Ausflüge mit Herzblut organisiert werden. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser gerne «Gänsehaut-Geschichten» lesen, empfehle ich Ihnen, einen Blick auf die Webseite von «DianPaWa» zu werfen. Denn dort findet sich auch die aussergewöhnliche Liebesgeschichte von einem Paar, das sich bei einem solchen Treffen kennenlernte und es auf verschiedenen Ebenen gepasst hat. Ich will nicht zu viel verraten, aber die Geschichte blieb mir definitiv im Gedächtnis. Und wenn es auch im Rheintal zu aussergewöhnlich schönen Liebesgeschichten kommen kann, dann freue ich mich natürlich, wenn vielleicht dieser Zeitungsartikel, der sich links von dieser Box befindet, der Anstoss dafür war, das «DianPaWa»-Treffen in Marbach zu besuchen. Denn, wie Monika Vogt zu mir gesagt hat, kann man nie wissen, wann und wo man sich neu verlieben kann.

Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

Rheintaler Bote

Vorhersage
Ab Donnerstag verlagert sich ein umfangreiches Höhentiefl nach Mitteleuropa. Damit wird einmal mehr kühlere und sehr feuchte Luft zu uns gelenkt. Regenfälle und Schauer stehen auf der Tagesordnung. Auch am Wochenende keine durchgreifende Besserung.

Biowetter
Kopfschmerzen, Nervosität, Schwindel oder vor allem auch schlechte Laune haben möglicherweise wetterbedingte Ursachen. Eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist bei dieser Wetterlage immer ratsam.

Bauernregel
Wer erst Hafer sät an Petronell, dem wächst er gerne, gut und schnell. (31.5.)

Sonne: Auf- und Untergang
5:36 Uhr 21:14 Uhr
Neumond: 6.6.2024

Bergwetter
4000 m -8°
3000 m -3°
2000 m 5°
1000 m 13°

Freitag 16° / 11°
Samstag 17° / 10°
Sonntag 19° / 10°

TIERLI-EGGE

Wem gehöre ich?

Ich bin weiblich und wurde an der Loogartenstrasse in Oberriet gefunden. Ich bin sehr schreckhaft, suche aber die Nähe von Menschen und lasse mich gerne streicheln. Bitte melden Sie sich mit Informationen unter 078 801 32 07. Vielen Dank!
Weitere Tiere, die gefunden wurden, vermisst werden, oder ein neues Zuhause suchen, finden Sie unter:



www.tierschutz-rheintal.ch